

Anregungen zur Gestaltung von Ferkelschutzorganen für Abferkelbuchten

Die meisten bei Landwirten eingesetzten Abferkelbuchten sind technisch wenig gut ausgereift und zeigen zumindest Fachleuten, wie man so etwas **nicht** ausführen sollte:

Die beiden Ferkel-Schutzorgane sind oft nicht so gestaltet, dass er die Anatomie der abferkelnden Sau unterstützen. In entspannter Seitenlage sollte die Sau mit dem Rücken am **unteren Querrohr** dieses Schutzorgans liegen/anehnen und geführt werden. Dieses sollte für ausgewachsene Tiere heute bis 32 cm hoch über dem Boden sein, für Jungsaunen etwas tiefer. Das bedeutet, dass man die beiden Seitenteile des Schutzorgans in der Höhe verstellen können muss.

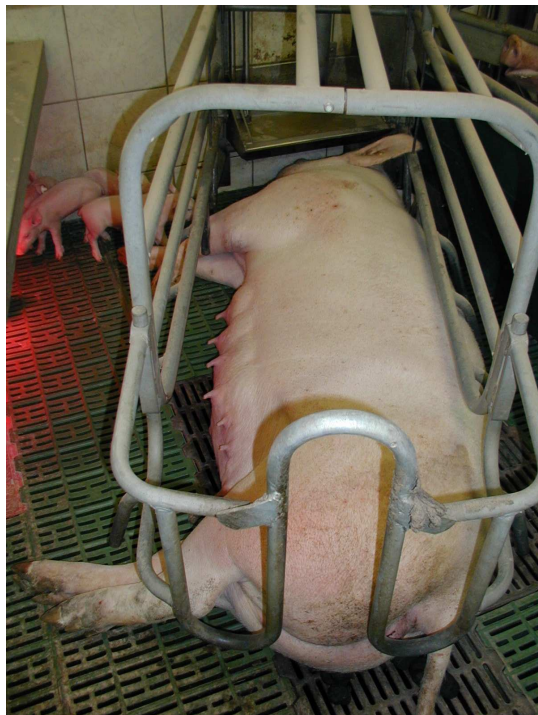
Die Ferkelabweiser sollten leicht gekrümmt sein und so an diesem unteren Rohr angebracht sein, dass sie exakt an die Körperkrümmung der Sau angepasst sind. So wird die Sau dann von diesen nur zusätzlich sichernd geführt, so dass sie nicht unter dieses Rohr rutscht und festklemmt.

In Realität sind diese Ferkelabweiser meist einfache, gerade Rohrstücke. Die Sau wird zudem oft nicht hauptsächlich vom unteren Querrohr geführt, sondern ausschließlich punktuell durch diese Abweiser. Das verursacht punktuelle Druckbelastungen, die veterinärmedizinisch bedenklich sind, weil sie erhöht Schmerz verursachen im Vergleich zur besseren, in den folgenden Bildern gezeigten Bauausführung.

Die sog. Ferkelabweiser sollten etwa 12 – 15 cm Bodenfreiheit haben, so dass säugende Ferkel bei abrupten Bewegungen der Sau in den ersten Lebenstagen verletzungsfreie Fluchtmöglichkeit haben. Die Ferkelabweiser der meisten auf dem Markt vorhandenen Buchten sind anatomisch jedoch völlig falsch gestaltet und zudem oft viel zu tief positioniert. Zur besseren Verdeutlichung des geschriebenen Worts dienen nachstehende Praxisbilder von *in diesen Details optimal gestalteten Abferkelbuchten*.



Alle Bilder F. Berkner © 2011



Seitlich optimal ausgeführte Ferkelschutzorgane z. B. der Fa. HUWECA (www.huweca.de)
Durch die exakte Führung des Rückens der Sau liegt die Sau so weit nach außen, dass auf der gegenüber liegenden Gesäugeseite zwischen Abweiser und Gesäugeleiste genügend Bewegungsspielraum für die Ferkel zur Gesäugestimulation und für den eigentlichen Saugakt ist.